



Letzes Geleit für Kurt Bredenkötter

Isenstedt (WB). Die Mitglieder des Sozialverbands Isenstedt geben ihrem verstorbenen Mitglied Kurt Bredenkötter am Mittwoch, 1. Oktober, das letzte Geleit. Sie treffen sich um 13.15 Uhr an der Christuskirche in Isenstedt.

Tageskalender

Espelkamper Zeitung

ESPELKAMPER ZEITUNG. Gerichtsstraße 1, ☎ 0 57 41/34 29 0, 9.30 bis 17 Uhr, geöffnet.

Rat und Hilfe

Ludwig-Stiel-Hof, 18 Uhr, Gesprächs- und Aktivitätenkreis für psychisch Kranke im Zentrum für Tagesstruktur.
Zentrum für Pflegeberatung, ☎ 0 57 72/20 04 53 0, 10 bis 13 Uhr.

Rathaus/Bürgerbüro

Kulturbüro im Bürgerhaus, ☎ 05772/562185, 8 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr, geöffnet.

Kino

Elite-Filmtheater, Wilhelm-Kern-Platz 3, 20 Uhr, »Madame Mallory und der Duft von Curry«.

Bäder

Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, 7 bis 10 Uhr, Frühschwimmen, 10 bis 22 Uhr, mit Sauna geöffnet.

Büchereien

Stadtbücherei, Wilhelm-Kern-Platz 14, ☎ 05772/562150, 9 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr, geöffnet.

Veranstaltungen

Schloss Benkhausen, Schlossallee 1, 20 bis 21.30 Kunstwoche, Vortrag Gärten in der Kunst Uhr.

Vereine und Verbände

Kneipp-Verein, Begegnungszentrum Schweidnitzer Weg 19, 16.45 bis 18.15 Uhr, Medizinisches Qi Gong., Wohnpark Mittwald II, Lautsitzer Straße 3, 19 bis 20.30 Uhr, Medizinisches Qi Gong. DRK-Haus, Im Walde 5, 10 bis 10.45 Uhr, Yoga für Hausfrauen.

Sozialverband, Dorfgemeinschaftshaus, 15 Uhr, Klönnachmittag der Frauengruppe.

Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim, Kaiser Dorfkrug, Telefon 05743/93260, 19 Uhr, Proben.

Schützengesellschaft Espelkamp, Kantstraße (Sudetenland), 18 bis 20.30 Uhr, Training.

Kinder und Jugendliche

Thomaskirche, 10 Uhr, Liederfest der Evangelischen Kindergärten.
DRK-Familienzentrum Märchenburg, Rotdornstraße 25, 15.30 bis 16.30 Uhr, Spielnachmittag für Eltern mit Kindern von 1 bis 2 Jahren.
Stadtbücherei, 17 Uhr, Puppenspiel: »Der Gruffelo«.

Senioren

Altentagesstätte im Bürgerhaus, 14.30 bis 17 Uhr, geöffnet.

DRK-Seniorenbüro, ☎ 0 57 72/99 53 9, 9.30 bis 12 Uhr, geöffnet.

Stövchen im Bürgerhaus, 9 bis 12 Uhr, geöffnet.

Kirchen

Eine-Welt-Laden im Thomashaushaus, 10 Uhr, geöffnet.

Thomaskirche, 15 bis 17 Uhr, Offene Kirche.



Die Kinder haben auch lernen können, wie schnell diese Viertklässlerin macht den Test bei einer eigentlich mit ihren Fahrrädern unterwegs sind. | Tempomessung.

Sicherheit hat Vorfahrt

Verkehrserziehung in der Grundschule im Erlengrund

Espekkamp (WB). Die Verkehrserziehung hat an der Grundschule im Erlengrund einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund veranstaltete sie turnusgemäß ihre Verkehrssicherheitstage für die Schüler.

In Zusammenarbeit mit der Polizei, der Busschule des Mindener Kraftverkehrsbetriebes (MKB) und dem Kreis Minden-Lübbecke wurden den Kindern ihrem Alter gemäß mehrere Stationen angeboten, an denen sie verschiedene Aspekte der Verkehrssicherheit und Unfallrisiken kennen lernen konnten.

Die Busschule übte mit den Kindern die Regeln an der Haltestelle, im Bus sowie beim Ein- und Aussteigen. Bei einer Vollbremsung und bei Ausweichmanövern merkten die Kinder, wie unerlässlich es ist, im Bus richtig zu sitzen und sich festzuhalten.



Schon die Zweitklässler haben am Verkehrssicherheitstag im Erlengrund das Absetzen eines Notrufs geübt.

Die Kleinsten übten, einen Notruf richtig abzusetzen. Bei einem Rollerparcours konnten sie ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Wesentlich war an diesem Tag

aber auch, den Kindern klar zu machen, warum es so wichtig ist, beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen. Anhand von Experimenten und Unfallbildern wurden den Kindern die Folgen des Nichttragens eines Helms vor Augen geführt. Eltern halfen dabei, die richtige Größe des Helms zu bestimmen und den Helm der Kinder richtig einzustellen. Außerdem überprüften einige Eltern die Fahrräder der Kinder auf Verkehrssicherheit.

Auch die Geschwindigkeitsmessung gehörte zum Programm. Einzeln führen die Kinder mit ihrem Fahrrad an einem Tempomessgerät vorbei, das ihnen direkt die Geschwindigkeit anzeigte. Nur scheinbar stand hier der pure Spaß im Vordergrund. Die Kinder entwickeln nämlich im direkten Vergleich ein besseres Gespür für Tempo. Und das ist lebenswichtig, damit beim Überqueren der Straße die Geschwindigkeit von Autos nicht unterschätzt wird.

AWO-Treffen wird verschoben

Espekkamp (WB). Die AWO Espelkamp lädt nach langer Pause wieder zu einem geselligen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und allerlei Unterhaltung in das Nachbarschaftszentrum im Erlengrund ein. Der Termin für dieses nächste treffen wird allerdings vom 22. Oktober auf Mittwoch, 29. Oktober geändert. Das Treffen dauert von 15 Uhr bis etwa um 18 Uhr. Gäste sind willkommen. Anmeldung und Auskunft bei Gaby Hufnagel, ☎ 0 57 72/80 78, frühmorgens oder von 13 bis 16 Uhr.

Luis hat die größte Blume

Espekkamp (WB). »Was gibt es Schöneres, als eine Blume wachsen zu sehen?«, hat sich die Siedlergemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung in Espelkamp gefragt und ihre Junggärtner im Mai mit Sonnenblumenkernen versorgt. Der Verein hat die Kinder, den Samen in kleine Töpfe zu sähen

und die Blume Mitte September zur Siegerehrung mit zur Waldschule zu bringen.

Luis Sperling war die Gewinnerin und erhielt für die größte Sonnenblume eine Tageskarte vom Freizeitbad Atoll überreicht. Für alle anderen Kinder gab leckere Pizza.



Dieter Janigk (Vorsitzender der Heinrich-Drake-Siedlergemeinschaft) den Gewinner Luis Sperling. Die Pflanze von Kira Niederdepppe (rechts) hat nicht ganz die Größe der Gewinnerblume erreicht.

Bauland bietet Gesprächsstoff

Dorfversammlung in Gestrigen

Gestrigen (ko). Gestrigen hat rote, rosa und gelbe Flecken auf der Karte – und natürlich auch ganz viele in schwarz auf weiß. Ein Dorfplan von Gestrigen sorgte beim Dorfgespräch für ein reges Interesse in der Dorfgemeinschaft

Thorsten Blauert, Sachgebietsleiter Stadtplanung und Bauordnung, stellte im Gestringer Hof vor, wo sofort gebaut werden kann, wo Flächen als Bauland ausgewiesen sind, sich aber im Privatbesitz befinden, und wo Flächen sind, die von externen Planern als sinnvoll erscheinen. »Angeboten werden kann nur das, was auf dem Markt ist«, sagte Blauert. »Es gibt regelmäßig Anfragen, in Gestrigen bauen zu wollen.«

Neue Flächen als Bauland auszuweisen sei aber schwierig, sagte Blauert. Dafür müssten andere vorhandene Baulandflächen aufgegeben werden.

Aus der Versammlung kamen aber auch Bedenken, nicht unbedingt in Siedlungen bauen zu wollen und schon gar nicht als erster, ohne zu wissen, wer die neuen Nachbarn sind. Gerade im Dorf seien deshalb Lücken gewünscht.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Bernd Wlotkowski, erkannte, dass die Bürger an diesem Thema interessiert sind. »Es gibt viele Gründe, nach Gestrigen zu ziehen sowie für die älter werdende Generationen in der Ortschaft zu bleiben«, erklärte er. Als Beispiele nannte er die Nahversorgung und Kindergarten und Kirche im Ort zu haben. Zudem fahre ein Bus nach Espelkamp. Er könne sich vorstellen, dass noch mehr Nachfrage nach Bauland in Gestrigen die Ausweisung beschleunigen würde.

Max Grote bekräftigte dies und forderte Bewegung in die Geschichte zu bringen, gegebenen-

falls Druck auszuüben auf die Eigentümer, die Baurecht haben, dieses aber nicht nutzen würden. »Man sollte eine Frist setzen«, schlug er vor. Bürgermeister Heinrich Vieker erwiderte, dass es ein gutes Recht eines Grundstückseigentümers ist, zu sagen: »Ich will nicht verkaufen.«

Mitglieder der Versammlung sagten dazu auch, dass es viele große Häuser in Gestrigen gibt, die leer stehen, oder nur von einer Person oder zwei bewohnt werden. Die Architektin Gaby Rotter sagte, dass es viele Ältere gebe, die viel lieber in Gestrigen bleiben würden, als in die Stadt zu ziehen. Weil es jedoch nichts Passendes gebe, würden die Alten in ihren Häusern bleiben, mancher freiwillig, mancher aber auch nicht: »Wenn sich Lebensumstände ändern, können Menschen gezwungen sein, ihre vertraute Umgebung zu verlassen, weil es vor Ort keine Alternative gibt.« Sie sagte, sie könne auch andere Wohnformen im Dorf für die verschiedenen Generationen vorstellen.

Blauert erklärte, dass es relativ unproblematisch sei, bestehende Gebäude an den Mann zu bringen. Dies hänge aber auch vom Zustand von der Bausubstanz ab. »Es sollte aber Möglichkeiten geben, ein altes Gebäude komplett zu renovieren«, wünschte ein Besucher der Versammlung.

Bürgermeister Heinrich Vieker wies in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit der Umnutzung alter landwirtschaftlicher Gebäude hin. Dafür sei kreisweit eine Frist gesetzt, die Ende dieses Jahres auslaufe.

Vieker erinnerte an die Idee, eine Börse für Immobilien in Espelkamp zu schaffen. Thorsten Blauert betonte: »Es ist uns wichtig, dass wir eine bestehende Grenze ohne Bebauung zu Isenstedt behalten.« Dies sei im Interesse beider Ortschaften. Auch sollte ein Baurecht nur innerhalb der jeweiligen Orte getauscht werden und nicht unter den Dörfern.



Sachgebietsleiter Stadtplanung Thorsten Blauert.

Eltern-Runden im Abenteuerland

Espekkamp (WB). Gemeinsam mit dem Elternbeirat bietet das Familienzentrum AWO-Abenteuerland »Eltern-Runden« zu verschiedenen Erziehungsthemen an. Unterstützt wird es dabei von Anka Reifert und der Medusana Stiftung. Mit dem Projekt Eltern-Runden sollen Familien im Sinne einer Familienselbsthilfe gestärkt und gefördert werden. Gemeinsam

mit Gleichbetroffenen können Familien lernen ihre Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb ihres Familienlebens zu verändern, Interessen miteinander durchzusetzen und so zu einer Verbesserung ihres Umfeldes beizutragen.

In offenen Gesprächen bekommt jeder die Chance, Gedanken und Gefühle zu benennen. Dabei geht es nicht darum, wie Antworten

und Lösungen für Erziehungsfragen und Probleme ausseren können. Die nächsten Eltern-Runden sind am Montag, 20. Oktober, um 17.30 Uhr zum Thema »Wie kann ich mein Kind dazu bewegen, das zu tun was ich von ihm möchte« und am Montag, 17. November, um 15 Uhr zum Thema »Ausgewogene Ernährung und Bewegung für Kinder und Jugendliche«.

Neue Trikots für Blau-Weiß

Vehlage (WB). Mit frischen Farben auf Erfolgsspur. So jedenfalls könnte das Motto für den Sportclub Blauweiß Vehlage lauten. Mit neuen Trikots in den Vehlager Vereinsfarben hat die Kreisliga A-Mannschaft des SC die Spiele der vergangenen Wochen erfolgreich bestritten und damit eine gute Grundlage für die junge Saison geschaffen.

Sowohl ein Satz Heim- als auch Auswärtstriks wurden von der Firma Friesen Haustechnik, der Fahrschule Littau und der Firma W. Epp Werbung und Gestaltung gesponsert. Alle drei Betriebe sind in Espelkamp ansässig. »Wir freuen uns, dass wir unsere Mannschaft wieder neu ausstatten konnten«, sagte Trainer Heinrich Dyck. »Ein großes Dankeschön an Johann Friesen, Johann Littau und Walter Epp.«

Dem Dank schloss sich auch der Vorstand des Vehlager Sportvereins im Namen der Vereinsmitglieder an und freute sich auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Die Vehlager Kreisliga A-Mannschaft mit den neuen Heimtrikots.



Auch ein Satz Auswärtstriks ist gesponsert worden.